



THEMEN / WISSEN & UMWELT

KLIMASCHUTZ

Kohlestrom boomt in Deutschland

Niedrige CO₂-Preise beflügeln den Kohleboom. Das wirft die Energiewende zurück und stört die Klimabilanz. Denn saubere Gaskraftwerke werden zurzeit von der klimaschädlichen Kohlekraft verdrängt.



Braunkohleverstromung bei Köln: Die Großkraftwerke in der Region sind besonders klimaschädlich.

Der Umbruch in der deutschen Stromwirtschaft ist rasant. Der Ausbau der erneuerbaren Energien schritt in den letzten Jahren zügig voran. Rund ein Viertel des Stroms wird inzwischen aus Wind-, Sonnen-, Wasserkraft und Biomasse produziert.

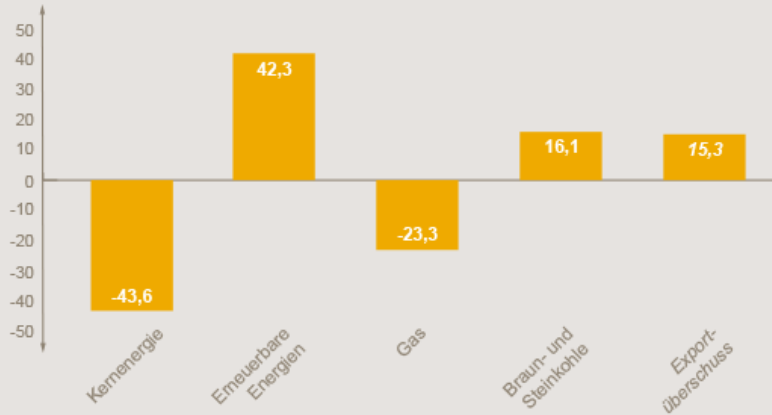
Die Stromproduktion von acht Atomkraftwerken, die nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima in Deutschland 2011 abgeschaltet wurden, haben die erneuerbaren Energien komplett kompensiert.

Sorge bereitet Politikern, Klima- und Energieexperten jedoch die Verdrängung der Gaskraft durch den klimaschädlichen Kohlestrom. Durch den Verfall der Preise für CO₂-Zertifikate in der EU lässt sich Kohlestrom im Vergleich zur Gaskraft viel günstiger produzieren.

Seit Jahren liegen die Preise für die Verschmutzungsrechte unter fünf Euro je Tonne. 2008 kosteten die CO₂-Zertifikate noch 30 Euro je Tonne und hatten damit auch die gewünschte Lenkungswirkung für eine klimafreundlichere Stromproduktion.

Umbruch in der deutschen Stromwirtschaft

Veränderung der Stromerzeugung im Jahr 2013 im Vergleich zu 2010
(Angaben in Milliarden kWh)



Quelle: AG Energiebilanzen | Stand: Januar 2014

© DW

Erneuerbare Energien ersetzen Atomenergie. Klimaschädliche Kohle hat die Gaskraft verdrängt.

Für die deutsche Klimapolitik und auch Teile der Energiewirtschaft ist der CO₂-Preisverfall und der damit verbundene Kohleboom ein Problem: Trotz stetigen Ausbaus der erneuerbaren Energien steigen in Deutschland seit 2012 die CO₂-Emissionen. Nach Schätzungen des Energieexperten Hans-Joachim Ziesing von der [Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen](#) lag die Steigerung 2013 bei zwei Prozent.

Auch für die Betreiber von klimafreundlichen Gaskraftwerken ist der Preisverfall der CO₂-Zertifikate eine Katastrophe. Moderne Gaskraftwerke pusten pro erzeugter Kilowattstunde nur rund 400 Gramm CO₂ in die Luft, dagegen Braunkohlekraftwerke 1150 Gramm und Steinkohlekraftwerke rund 900 Gramm. Nur bei einem höheren Preis für die CO₂-Zertifikate können aber Gaskraftwerke mit der Kohlekraft im freien Wettbewerb konkurrieren.



Klimafreundliche Gaskraftwerke stehen häufig still

Durch die derzeitige Entwicklung stehen deutsche Gaskraftwerke immer häufiger still und werden [zunehmend unrentabel](#), komplette Abschaltungen sind geplant. Im Jahr 2013 lag die Auslastung der deutschen Gaskraftwerke nach [Angaben von Fraunhofer ISE](#) nur bei 18 Prozent, Braunkohlekraftwerke kamen demgegenüber auf eine Auslastung von 91 Prozent und Steinkohlekraftwerke auf 65 Prozent.

Negativ für die deutsche Klimabilanz ist auch der steigende Stromexport in die Nachbarländer. Inzwischen werden rund sechs Prozent des deutschen Stroms exportiert. Da vor allem der deutsche Braunkohlestrom derzeit günstig ist, wird er zunehmend fürs Ausland produziert und sorgt auch [dort für eine Verdrängung der Gaskraft zur Stromproduktion](#).

Appell an die neue Bundesregierung

DW.DE

Kohlekraft verhindert Klimaschutz

Fast die Hälfte der weltweiten CO₂-Emissionen stammt aus der Kohleverbrennung. Das könnte die

Um die Entwicklung auf dem Energiemarkt und beim Klimaschutz zu korrigieren, fordern Energieexperten und Opposition, dass die neue Bundesregierung den Kohleboom stoppt und sich für eine zügige Reform des CO₂-Handels in der EU einsetzt. "Es kann nicht sein, dass wir über die Energiewende reden und gleichzeitig zu den katastrophalen Emissionswerten schmutziger Braunkohle zurückkehren", sagt Annalena Baerbock,

Erreichung des 2-Grad-Klimaziels verhindern. Experten fordern daher eine Abkehr von Kohlekraft.

Ökokraft wird konkurrenzfähig

Braunkohlestrom auf Rekordhoch

Greenpeace: "Wir wollen Kohlekraft stoppen"

EU braucht Verknappung von CO2-Zertifikaten

Energiepolitische Sprecherin der Grünen im Bundestag.

"Bleiben die Verschmutzungserlaubnisse so billig, fährt der Klimaschutz in der EU vor die Wand", [mahnt Christoph Bals](#) von der Umwelt- und Entwicklungsorganisation Germanwatch. Bals hält einen Emissionspreis für die CO2-Zertifikate von mindestens 25 Euro je Tonne für erforderlich, "um den Einsatz von klimafreundlichen Kraftwerken dauerhaft rentabel zu machen".

"Die augenblickliche Schieflage im Emissionshandelssystem" kritisiert auch der Verband kommunaler Unternehmen (VKU). Der Verband vertritt die Stadtwerke, und diese hatten in den vergangenen Jahren kräftig in effiziente Gaskraftwerke investiert und schreiben nun Verluste. "Die Energiewirtschaft benötigt langfristig klare und stabile Rahmenbedingungen für den Ausbau der erneuerbaren Energien, um die Klimaschutzziele in Europa zu erreichen", [mahnt VKU-Hauptgeschäftsführer Hans-Joachim Reck](#).

WWW-LINKS

Homepage der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB)

Die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen liefert Daten zur Energieerzeugung in Deutschland

Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE

Datensammlung zur Stromproduktion in Deutschland

Niederländische Industrie leidet unter billiger deutscher Stromproduktion

Aluminiumwerk schließt in den Niederlanden

Niederländische Stromkunden bevorzugen deutschen Kohlestrom

Experten warnen: Braunkohle gefährdet Klimaziele

Kohlestrom gefährdet Energiewende

Christoph Bals von Germanwatch fordert eine umfassende Reform des Emissionszertifikate-Handels

VKU fordert verbindliche Ausbauziele für erneuerbare Energien

Im Verband der kommunalen Unternehmen (VKU) sind die kommunalen Stadtwerke organisiert

AUDIO UND VIDEO ZUM THEMA

Braunkohle trotz Energiewende

Braunkohle - Energieträger der Vergangenheit?

Datum 09.01.2014

Autorin/Autor Gero Rueter

Redaktion Tobias Oelmaier

Teilen [Versenden](#) [Facebook](#) [Twitter](#) [google+](#) [mehr ...](#)

Feedback: [Schreiben Sie uns!](#)

Drucken [Seite drucken](#)

Permalink <http://dw.de/p/1Anv>

MEHR AUS DER RUBRIK



Schönheitsoperationen bei Kindern verbieten?

13.01.2014

Ein Gutschein für neue Brüste oder für das Fettabsaugen bei Minderjährigen. Union und SPD wollen das verhindern. Sie planen daher, Schönheits-OPs bei Kindern zu verbieten. Manches kann aber medizinisch sinnvoll sein.



Tickende Zeitbomben im Meer 13.01.2014

Millionen Tonnen von Giftgas, Brandbomben und Munition verrotten im Meer. Es sind die Altlasten der Kriege. In einem Prozess über viele Jahrzehnte gelangen die tödlichen Inhalte nach und nach in die Umwelt.



Der Lebensweg einer Plastikflasche 13.01.2014

Millionen von Wasserflaschen werden jedes Jahr verkauft. Der praktische Verkaufsschlager ist weltweit beliebt. Aber für die Herstellung wird viel Öl benötigt. Und was passiert mit den Flaschen, wenn sie leer sind?
